

Gesundheit Undichte Klappe schwächt

Frühzeitige Diagnose einer Klappeninsuffizienz minimiert die Risiken erheblich. Zur Not hilft die Chirurgie.

Alljährlich finden im November die Herzwochen statt, die den Fokus auf Erkrankungen des Lebensmotors legen. „Als eine der häufigsten Erkrankungen tritt dabei die Mitralklappeninsuffizienz (MI) in Erscheinung, die zu einer verminderten Pumpleistung des Herzens führen kann. Etwa jeder zehnte ab 75 Jahren leidet unter dieser Form der Herzschwäche“, erklärt Dr. Christian Frerker, Oberarzt der Abteilung für Kardiologie und kardiologischer Leiter des Heart-Teams in der Asklepios Klinik St. Georg. Trotz guter medizinischer Versorgung sind viele Patienten im Alltag deutlich eingeschränkt und im Endstadium kann diese Krankheit sogar zum Tod führen. Doch woran erkennen Betroffene überhaupt eine geschwächte Herzklappe, was bewirkt eine frühzeitige Diagnose und welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

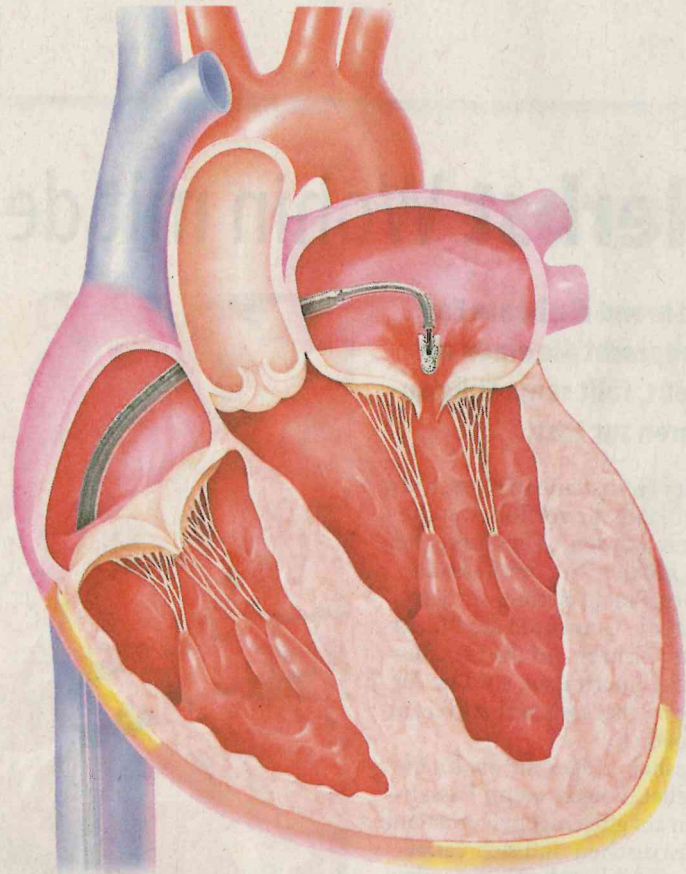
Symptome der Erkrankung frühzeitig erkennen

Die Mitralklappe fungiert als eine Art Ventil zwischen linkem Vorhof und linker Herzkammer. Schließt sie nicht richtig, fließt sauerstoffreiches Blut von der Kammer zurück in den Vorhof und staut sich in die Lunge zurück. Lebenswichtige Organe wie Gehirn, Niere oder Leber können somit nicht ausreichend versorgt werden. Folge: Die körperliche Leistungsfähigkeit nimmt ab und Betroffene klagen über Müdigkeit sowie geringere Be-

lastbarkeit, beispielsweise beim Treppensteigen oder raschen Gehen. Im Laufe der Zeit nehmen diese Einschränkungen zu und machen sich im Spätstadium sogar im Ruhezustand bemerkbar. Typische Wassereinlagerungen, sogenannte Ödeme, können ebenfalls von einer geschwächten Herzklappe zeugen. Besonders deutlich zeigen sich diese Schwellungen an Beinen und Unterschenkeln. Bei Druck bleiben Dellen im Gewebe, die sich nur sehr langsam zurückbilden. Ein weiteres Zeichen ist häufig das Schlafen mit erhöhtem Oberkörper, um besser Luft zu bekommen.

Nicht mit der Behandlung warten

Da die Mitralklappeninsuffizienz oft schleichend beginnt, gilt den Vorerkrankungen in der Familie besondere Aufmerksamkeit. Blutentnahme, Elektrokardiogramm sowie Ultraschall schaffen erste Klarheit. Sind die Ergebnisse auffällig, schließt sich meist eine Herzkatheteruntersuchung bei einem Kardiologen an. Für operative Behandlungen überweisen Ärzte Betroffene weiter an ein kardiologisches Zentrum. Hier bespricht das sogenannte Heart-Team, in dem Kardiologen, Chirurgen sowie Intensivmediziner, Echokardiographen und Anästhesisten zusammenarbeiten, alle Befunde. Erst dann entscheiden sie, ob Patienten operiert oder medikamentös behandelt werden. „Je länger Betroffene mit einer Behandlung warten, desto gravierender zeigen sich die Symptome“, warnt Dr. Frerker und erklärt: „Da das sauerstoffreiche Blut nicht ausreichend bei den Organen ankommt und sich im Herzen



Ein Mitra-Clip hält die geschädigten Klappensegel zusammen. So wird der Blutfluss kontrolliert.

Grafik: Abbot

staut, vergrößern sich bei einigen Personen Vorhof und Herzkammer. Auf Dauer kann das zu Rhythmusstörungen und Herzschwäche führen.“ Im Anfangsstadium genügen meist Medikamente und die Vermeidung bestimmter Risiken. Dazu zählen ungesunde Ernährung, Rauchen und Übergewicht. Zeigen sich schwere Symptome, griffen in der Vergangenheit lediglich chirurgische Maßnahmen wie ein Mitralklappenersatz. „Diese Maßnahmen gehen jedoch mit offenen OPs am Herzen unter Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine einher. Gerade ältere Patienten sind einem

zusätzlichen Risiko ausgesetzt“, betont Dr. Frerker. Für diese Gruppe gibt es nun eine schonendere, katheterbasierte Therapie, das Mitralklappen-Clipping. Bei diesem minimalinvasiven Eingriff führen Mediziner einen Katheter ans Herz heran und befestigen im Bereich der defekten Herzklappe ein vier Millimeter dünnes Implantat. Wie eine Büroklammer hält der Mitra-Clip die Klappensegel zusammen und kontrolliert den Blutfluss. So schließt die Klappe besser und der ungewollte Rückfluss geht zurück.

Weitere Informationen unter www.herzklappenhilfe.de